



**Ganztagsschule – Aktuell Nr. 2 / 2021 vom 11.04.2021**

**Informationen zu den Themen Ganztagsschule und  
Ganztagspädagogik**

**Newsletter Nr. 2 / 2021 vom 11.04.2021**

## **Inhalt**

- 1. Die besten Wünsche**
- 2. Neues zum Kongress**
- 3. Stellungnahme des Bundesverbands zum geplanten Nachhilfeprogramm des Bundes**
- 4. Veranstaltungshinweis: Seminarreihe zum Beschaffungsmanagement von Schulverpflegung**
- 5. Kostenfreie Web-Fortbildungen des BZfE im Bereich Ernährungsbildung**
- 6. Hessen: Kommentar zum Gesetzentwurf zur Anpassung des HSG**
- 7. Zur Entstehung der Halbtagschule in Deutschland – eine bildungspolitische und pädagogische Fehlentwicklung?**
- 8. Schüler und Lehrer nach einem Jahr Corona**
- 9. Lesetipp und Rezension**
- 10. Digitaler Flyer des Lernateliers 2.0 am Johann-Schöner-Gymnasium in Karlstadt**
- 11. Veranstaltungshinweis 1:**
- 12. Veranstaltungshinweis 2:**
- 13. Veranstaltungshinweis 3:**
- 14. Überregional / Deutsche Schulakademie: Hospitationsprogramm der DSA an Preisträgerschulen des Deutschen Schulpreises**
- 15. Überregional / Deutsche Schulakademie - Digitale Impulse: Sieben Wochen, sieben Themen: Seien Sie dabei!**
- 16. Literaturhinweis**
- 17. Stärken Sie die Ganztagsschulidee – Werden Sie Mitglied im Ganztagsschulverband e. V.!**

## 1. Die besten Wünsche

Liebe Leser\*innen unseres Newsletters,

wir befinden uns mitten in der dritten Welle und das Thema Corona beherrscht uns nach wie vor – so auch zum Teil die Themen dieses Newsletters.

Wir freuen uns weiterhin über Fragen, Anregungen oder Beispiele, wie die Pandemie Einfluss auf den Ganzttag an Ihren Schulen nimmt! Aber auch alle anderen Themen, Veranstaltungs- und Literaturhinweise rund um das Thema Ganzttagsschule sind herzlich willkommen. Zögern Sie nicht uns zu schreiben!

Bleiben Sie weiterhin gesund!

## 2. Neues zum Kongress



Wir haben uns erneut im Kreis der Landesvorsitzenden und im Bundesvorstand beraten und sind zu folgendem Entschluss gekommen:

Vom **22. – 26.11.2021** veranstalten wir einen **digitalen Kongress**. An den Inhalten feilen wir gerade; sollten Ihnen Themen oder Experten am Herzen liegen, die Sie dort platziert haben möchten oder möchten Sie digital ein tolles Projekt Ihrer Schule oder Region vorstellen, schreiben Sie uns sehr gern zeitnah. Sicher gibt es einen Weg, dies einzubringen, damit wir einen bunten digitalen Kongress mit einem „Best of Ganzttag im Verband“ präsentieren können!

In **2022** findet der Kongress wie bereits geplant in **Leipzig** statt, **Bremen** holt „seinen“ Kongress dann im Jahr **2023** mit dem bereits angekündigten Thema nach.

## 3. Stellungnahme des Bundesverbands zum geplanten Nachhilfeprogramm des Bundes

**Ganzttagsschulen ausbauen: Alle Schulen stärken – statt Nachhilfe für wenige.**

**Die von BMBF-Ministerin Anja Karliczek angekündigte Milliarde sollte in die Schulen investiert werden!**

Hamburg, 08.04.2021. Die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Anja Karliczek, hat am 27. März 2021 angekündigt, eine Milliarde Euro für ein Nachhilfeprogramm ausgeben zu wollen, durch das Schülerinnen und Schüler mit Lernrückständen, die durch die Schulschließungen entstanden sind, unterstützt werden sollen. Dazu sagt die Vorsitzende des Ganzttagsschulverbandes, Eva Reiter: „Statt kurzfristig große finanzielle und personelle Ressourcen in eine Sondermaßnahme zu stecken, die zeitlich begrenzt ist und bei der Fragen der Qualitätssicherung womöglich unbeantwortet bleiben, sollten die finanziellen Mittel für die Stärkung und den Ausbau der **vorhandenen Ganztagsstrukturen** verwendet werden. Hierbei ist vor allem im Hinblick auf weitere soziale und persönliche Corona bedingte Defizite und psychische Verletzungen, an mehr und besser qualifiziertes **Personal** sowie bessere Ausstattung mit **zeitlichen Ressourcen** für notwendige Kooperationsprozesse zwischen allen Akteuren an den Schulen und im lokalen Raum zu denken.“

Die Strukturen für individuelle schulische Förderungen von Kindern und Jugendlichen sind bereits vorhanden, nämlich in **Ganzttagsschulen** und durch weitere, vielfältige Ganztagsangebote.

Die Studie zur Entwicklung von Ganzttagsschulen (StEG) hat gezeigt, dass Schülerinnen und Schüler auch im Hinblick auf fachliche Leistungen von außerunterrichtlichen Angeboten **im Rahmen von Ganztagskonzepten** profitieren – sofern die Angebote von hoher pädagogischer Qualität sind.

Alle Kinder, besonders die mit Migrationshintergrund und aus bildungsfernen Haushalten, haben durch die Schulschließungen unterschiedlich ausgeprägte Defizite im Wissen und den allgemeinen Kompetenzen. Sie profitieren nach den Ergebnissen aus der StEG-Studie von **qualitativ hochwertigen Ganztagsangeboten**, besonders im Hinblick auf die Lesekompetenzen, das schulische Selbstkonzept und ihr Interesse.

Die von Ministerin Karliczek angesprochenen Personengruppen, nämlich Lehramtsstudierende, pensionierte Lehrkräfte, Bildungsstiftungen und private Nachhilfeanbieter, können nur **innerhalb** des ohnehin durch Lehrer- und Fachkräftemangel geprägten Schulsystems sinnvoll eingesetzt werden, da hier strukturelle Möglichkeiten der Abstimmung mit den Lehr- und Fachkräften gegeben sind und sich weitere Synergieeffekte ergeben können.

Ganz abgesehen von den äußerst fragwürdigen Bildungsvorstellungen der Ministerin (denn die Überlegungen beziehen sich nur auf die Kernfächer, sind nur für Schüler\*innen im Übergang und für den Ausgleich von Lerndefiziten – festgestellt durch Lernstandserhebungen – gedacht) hält der Ganztagsschulverband e.V. ein solches Programm nicht für zielführend und fordert stattdessen längerfristig angelegte Investitionen in das Schulsystem. Bereits jetzt halten ca. 75% aller allgemeinbildenden Schulen ein Ganztagsangebot bereit, das gilt es zu stärken und weiter auszubauen.



#### **4. Veranstaltungshinweis: Seminarreihe zum Beschaffungsmanagement von Schulverpflegung**

Das Nationale Qualitätszentrum für Ernährung in Kita und Schule (NQZ) legt die Web-Seminarreihe zum Beschaffungsmanagement von Schulverpflegung in 2021 erneut auf und verdoppelt die Termine.

Aufgrund der hohen Nachfrage im Jahr 2020 und der vielen positiven Resonanzen auf das Angebot werden in diesem Jahr insgesamt 30 Web-Seminare angeboten. Los geht es bereits am 26. April 2021!

Die fünfteilige Seminarreihe für Schulträger unterstützt Mitarbeiter\*innen in der professionellen und effizienten Gestaltung des Beschaffungsprozesses. Ausgewiesene Experten informieren live zu allen relevanten Aspekten von der rechtssicheren Vorbereitung bis zur Vertragsdurchführung. Aktuelle Themen wie Nachhaltigkeit oder Qualitätsaspekte des neuen DGE-Qualitätsstandards für die Verpflegung in Schulen werden ausführlich erläutert und individuelle Fragen der Teilnehmenden beantwortet.

Die kostenfreien Web-Seminare sind in sich geschlossen, Themen und Termine sind frei wähl- und kombinierbar. Zusammen geben Sie einen aktuellen und lückenlosen Überblick über das Beschaffungsmanagement von Schulverpflegung.

Ausführliche Informationen können unserer Website entnommen werden. Zur Anmeldung geht es direkt hier: [Anmeldeseite](#) / [www.nqz.de](http://www.nqz.de)



Nationales Qualitätszentrum für Ernährung in Kita und Schule (NQZ)/ Ref. 621  
Bundeszentrum für Ernährung (BZfE) in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)  
Claire-Waldoff-Straße 1, 10117 Berlin  
Telefon: +49(0)228 6845 2709, Fax: +49(0)30 1810 6845 185  
E-Mail: [vanessa.risau@ble.de](mailto:vanessa.risau@ble.de), Internet: [www.nqz.de](http://www.nqz.de)



## 5. Kostenfreie Web-Fortbildungen des BZfE im Bereich Ernährungsbildung

Neben qualitätsgesicherten Unterrichtsmaterialien bietet das Bundeszentrum für Ernährung (BZfE) laufend **kostenfreie Fortbildungen für eine praxisorientierte, lebensweltbezogene Ernährungsbildung** an. Die aktuellen Online-Fortbildungsangebote finden interessierte Lehrer\*innen, Lehramtsanwärter\*innen und Pädagog\*innen hier: <https://www.bzfe.de/bildung/fortbildungen/>

Für alle Fortbildungen gilt: Wer an einer Nachbefragung zu Evaluationszwecken teilnimmt, erhält anschließend das Unterrichtsmaterial kostenfrei zugeschickt.

Ausgewählte Angebote im Einzelnen:

**Der Feinschmeckerkurs für 4-7-Jährige:** Lebensmittel und Getränke mit allen Sinnen entdecken – das begeistert Kinder, erweitert ihren Geschmack, und es entstehen neue Vorlieben. Das Material kann im Unterricht oder in der OGS/im Hort eingesetzt werden. Alle Termine, Informationen und das Anmeldeformular finden Sie hier: <https://www.bzfe.de/bildung/fortbildungen/fortbildung-zum-feinschmeckerkurs/>

Link zum Material mit Leseprobe: <https://www.ble-medienervice.de/3613/schmecken-mit-allen-sinnen-der-feinschmeckerkurs-fuer-4-bis-7-jaehrige>

Mit dem **Ernährungsführerschein (3. und 4. Klasse)** kommen Küche und Klimaschutz ins Klassenzimmer. Die Grundschüler\*innen lernen mit frischen Lebensmitteln und Küchengeräten sorgfältig umzugehen und erwerben dabei wertvolle Alltagskompetenzen. Die praxiserprobten und fertig ausgearbeiteten Unterrichtseinheiten können ohne Schulküche umgesetzt werden. Alle Termine, Informationen und das Anmeldeformular finden Sie hier: <https://www.bzfe.de/inhalt/webinare-ernaehrungsfuehrerschein-31798.html>

Link zum Material, zu einem Tutorial und vielen weiteren Informationen: <https://www.bzfe.de/inhalt/ernaehrungsfuehrerschein-3773.html>

**SchmExperten im Klassenzimmer (5./6. Klasse)** schmecken, experimentieren und werden Experten für gesundheitsförderliches und klimafreundliches Essen und Trinken im Alltag. Kernstück ist die Zubereitung kleiner kalter Gerichte im Klassenzimmer ohne Lehrküche. Die ausgearbeiteten Einheiten

und Vorlagen sind vor allem für fachfremde Lehrer\*innen und Pädagog\*innen gut geeignet. Die Themen können auch gut in einer Projektwoche, als AG sowie zur Gestaltung von Kennenlertagen umgesetzt werden. Alle Termine, Informationen und das Anmeldeformular finden Sie hier: <https://www.bzfe.de/inhalt/lehrerfortbildungen-3490.html>

Link zum Material: <https://www.bzfe.de/inhalt/schmexperten-klassenzimmer-5-6-klasse-3488.html>

### **Bundeszentrum für Ernährung (BZfE)**

Das BZfE bietet auf seiner Internetseite Informationen, Rezepte und praktische Tipps zum gesunden Genuss von Obst und Gemüse:

<https://www.bzfe.de/internationales-jahr-obst-und-gemuese-2021/>

Unter diesem Link gibt es auch Material zum Thema Schulgarten – Selbst anbauen und ernten.

Die Vereinten Nationen haben 2021 zum Internationalen Jahr für Obst und Gemüse erklärt. Obst und Gemüse macht mehr als ein Drittel des gesamten Lebensmittelabfalls in Deutschland aus. Unter dem Motto „Zu gut für die Tonne“ wird Aufklärungsarbeit geleistet, um die Lebensmittelverschwendung nachhaltig zu reduzieren:

[Internationales Jahr Obst und Gemüse 2021: Obst und Gemüse sind... zu gut für die Tonne!](#)



## **6. Hessen: Kommentar zum Gesetzentwurf zur Anpassung des HSG**

von Dana Birk / Stefanie Lang / Susanne Johann, Landesverband Hessen

Bei dem Gesetzentwurf fällt auf – wie bei vielen Aktionen des HKM in der Corona-Krise – dass wieder Schulen, die ganztägig arbeiten, nicht mitbedacht wurden.

In der „Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen nach §15 HSG“ wird explizit die „Verzahnung von Unterricht, Ganztagsangeboten und anderen schulischen Vorhaben“ (2.2) gefordert.

Wir werden nicht müde, an dieses wichtige Vorhaben zu erinnern. Es ist die Basis, die für eine gute Ganztagsarbeit an Schulen von Seiten des HKM gelegt werden muss.

### **Gesetzlich verankerte Verzahnung von Unterricht und ganztägigen Angeboten**

Wir brauchen, um die in den Curricula aufgezeigte ganzheitliche Bildung auch in der Coronakrise für alle Kinder und Jugendlichen gewährleisten zu können, besonders jetzt die konsequente Verzahnung von Unterricht und Ganztagsangeboten.

Insbesondere im überfachlichen Bereich der sozialen und personalen Kompetenzen können digitale Angebote zwar medienbezogen bildungserweiternde Aspekte erfüllen, der Grad an ganzheitlicher Bildung gerät aber parallel dazu in Gefahr. Er verschmälert sich und gerät leicht in einen Korridor der rein digitalen Flexibilität, die sich nicht auf die Lebenswirklichkeit und Zukunft der Kinder und Jugendlichen übertragen lässt.

Aktuell und in den kommenden Monaten sind die Lehrkräfte notwendigerweise vor allem damit beschäftigt, mit den Jahrgangsstufen die Lernziele ihrer Fächer zu erreichen. Vor dem Hintergrund, dass soziale und personale Kompetenzen als Bedingung für eine erfolgreiche Lern- und Entwicklungslaufbahn gesehen werden, wird offenkundig, dass ihre breite schulische Förderung Basis der Chancengleichheit des Systems ist. Der Anspruch der Chancengleichheit in unserem Bildungswesen hat in der Coronakrise durch die mangelnde Förderung überfachlicher Kompetenzen einen Rückschritt erfahren und ist in einen Zustand der Zufälligkeit geraten.

Die Chance dafür, dass aus den Corona-bedingten Phasen der Schulschließungen kein Bildungsverlust in Bezug auf diese Kompetenzen, auf Chancengleichheit und auf Resilienz im Umgang mit zukünftigen

Krisen wird, liegt in der konsequent manifestierten und nicht nur scheinbaren Verknüpfung von Unterrichts- und ganztägigen Angeboten.

Die ganztägige Förderung vor allem der überfachlichen Kompetenzen darf nicht länger nur unter „ferner liefen“ zu finden sein, sondern muss in den grundlegenden Gesetzen verankert sein.

### **Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung bis Jahrgangsstufe 6**

Ab 2025 soll ein Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter bestehen.

Wenn diese Verknüpfung von Schule und Ganzttag nicht auch auf gesetzlicher Ebene zu finden ist, werden viele Akteure von diesem Rechtsanspruch überrascht und überrollt. Dabei ist es jetzt eine gute Übung, in den Schulen mit dem endgültigen ganztägigen Denken zu beginnen.

Die vergangenen Monate der Notbetreuung haben auch gezeigt, dass diese Unterstützung ebenso für Familien mit Kindern bis zur Jahrgangsstufe 6 in den weiterführenden Schulen benötigt wird und der Rechtsanspruch um diese Stufen erweitert werden sollte.

### **Fazit**

Es ist wichtig, dass der Ganzttag mit all seinen Angeboten und Ausgestaltungen als Teil der Schule jetzt von Ministeriumsseite mitgedacht wird und nicht immer wieder auf Nachfragen und Hinterher-Steuern angewiesen ist. Das würde die Arbeit der schulischen multiprofessionellen Teams erleichtern und viele Menschen, die für die Kinder und Jugendlichen in den Systemen arbeiten, würden sich endlich wertgeschätzt fühlen.

## **7. Zur Entstehung der Halbtagschule in Deutschland – eine bildungspolitische und pädagogische Fehlentwicklung?**

von Dr. Guido Seelmann-Eggebert, Landesvorsitzender Hessen, Ganztagsschulverband e.V.

Unterricht war seit Beginn der Aufzeichnungen immer ganztägig geplant. Meist 3 Stunden am Vor- und 3 Stunden am Nachmittag, unterbrochen von einer 2- bis 3-stündigen Mittagspause, die i.d.R. zu Hause verbracht wurde. Zumindest galt das immer für die Lateinschulen und später die Gymnasien. Nur an Elementarschulen konnte das im Sommer nicht immer umgesetzt werden, weil die Eltern die Kinder in der Landwirtschaft benötigten. In den Winterschulen dagegen wurde meist vor- und nachmittags unterrichtet. Da im Mittelalter bis in die Neuzeit (ca. 1750) das Mittagessen meist gegen 10 Uhr, später gegen 11 Uhr (regional unterschiedlich) eingenommen wurde, war ein halbtägiger Unterricht mit täglich 6 Unterrichtsstunden à 60 Minuten auch nicht möglich. Das Zusammendrängen des gesamten Unterrichts schrittweise auf den Vormittag, also die moderne Halbtagschule, war erst möglich geworden, nachdem sich das Mittagessen zunehmend gegen 12 und 13 Uhr etabliert hatte. In Hamburg wurde in den höheren Schichten die Hauptmahlzeit zu Beginn des 19. Jahrhunderts sogar erst gegen 16 Uhr eingenommen. Das führte zum Beispiel an dem Johanneum zur Forderung der Elternschaft nach Abschaffung der 2-stündigen Mittagspause, damit die Kinder bereits gegen 15 Uhr zu Hause sein konnten. Das Kollegium der Schule lehnte die Forderung vorerst aus pädagogischen Gründen ab, gab aber dann ca. 10 Jahre später doch nach. Schon kurze Zeit später wurde auch in Berlin die Forderung nach weitgehender Abschaffung des Nachmittagsunterrichts zumindest im Sommer erhoben, weil viele Kinder einen weiten Schulweg hätten und nach dem Mittagessen oftmals zu müde wären, um noch erfolgreich am Nachmittagsunterricht teilzunehmen. Zusätzlich wäre auch die Sommerhitze ein Hinderungsgrund für erfolgreiches Lernen. Besonders die Schulleiter betrachteten diese Forderung anfangs mit großer Skepsis. Dies war aber der Beginn einer folgenreichen Entwicklung. Was zunächst nur für Schulen in Großstädten mit begründeten weiten Schulwegen gelten sollte, verselbstständigte sich schnell. Vor allem große Teile der gymnasialen Lehrerschaft forderte zunehmend den freien Nachmittag und argumentierte bald mit der angeblich gesundheitsschädlichen Wirkung des Nachmittagsunterrichts für die Kinder. Allerdings gab es auch Gegenpositionen, in denen

der fünf- und später sechsstündige Unterricht hintereinander massiv kritisiert wurde. Als auch noch der deutsche Kaiser Wilhelm II auf der Reichsschulkonferenz von 1890 den Nachmittagsunterricht kritisierte, weil doch der Nachmittag frei sein sollte für militärische Spiele und das Exerzieren, wendete sich das Blatt endgültig zugunsten der Befürworter des ›ungeteilten‹ Unterrichts, also der ›modernen‹ Halbtagschule. Es dauerte dann aber noch bis 1911, bis die 45-Minuten-Stunde an allen Gymnasien in Preußen verbindlich eingeführt wurde, um den noch vorhandenen verpflichtenden Nachmittagsunterricht endgültig abzuschaffen. Andere Länder folgten dem Beispiel von Preußen, nur Bayern und Baden/Württemberg widersetzten sich. Aber 1938 wurde durch ein Gesetz der Nazis endgültig der Nachmittagsunterricht abgeschafft bzw. nur noch in Ausnahmefällen genehmigt. Die Volksschulen folgten der Entwicklung in einem Abstand von 20 bis 30 Jahren. Die Einrichtung der Halbtagschule an Volksschulen, die von den meisten Kindern besucht wurde, „erleichterte“ auch die Kinderarbeit am Nachmittag. In Bayern und Baden-Württemberg gab es die ›klassische‹ Ganztagschule noch in den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts. Also der Kaiser Wilhelm und preußische König als Mitinitiator und einflussreicher Unterstützer der Bewegung und die Nazis als endgültige Vollstrecker.

War die Entstehung der Halbtagschule nun eine bildungspolitische Fehlentwicklung? Diese Frage ist wissenschaftlich nicht hinreichend zu beantworten, weil es im letzten Jahrhundert z.B. in Preußen in den 20er Jahren keine empirischen Forschungsergebnisse dazu gab. Hinweise von Schulleitern an Gymnasien lassen jedoch vermuten, dass der zeitliche Bildungsverlust durch die Einführung der 45-Minuten-Stunde nicht allein durch besseren Unterricht ausgeglichen werden konnte. Ein Bildungsforscher beklagte einen zeitlichen Verlust von ca. 2 Jahren bis zum Abitur.

Eine pädagogische Fehlentwicklung lässt sich schon eher manifestieren. Dass Zusammendrängen des gesamten Unterrichts mit bis zu 6 Unterrichtsstunden hintereinander mit kleinen Pausen ist dem Lernen nicht förderlich. Nicht umsonst steht die Forderung nach angemessener und schülergerechter Rhythmisierung im Fokus der Wiederentdeckung der Ganztagschule. Wissenschaftler fordern, dass die Mittagspause an Ganztagschulen nach 4 Unterrichtsstunden beginnen sollte, so wie letztlich in früheren Zeiten. Die 45-Minuten-Stunde wird heute mit Recht kritisiert. Sie gilt als die schlechteste aller zeitlichen Unterrichtseinteilungen. Sie war eben eine Notmaßnahme, um den gesamten Unterricht in den Vormittag reinzudrücken. Viele Schulen, besonders Ganztagschulen, sind daher auch inzwischen wieder zum 60-Minuten-Modell zurückgekehrt.

Wer sich intensiver mit der Entstehung der Halbtagschule beschäftigen möchte, kann im Internet unter „Dissertation Guido Seelmann-Eggebert“ auf KOBRA Kassel reinschauen. Besondere im Anhang am Schluss der Arbeit lassen sich interessante Stundenpläne aus den 4 letzten Jahrhunderten finden.



## 8. Schüler und Lehrer nach einem Jahr Corona

von S. Gerstemeier, März 2021

Am 13. März 2020 wurde die Holstentor-Gemeinschaftsschule (Ganztagschule in Lübeck, SH) aufgrund des auftretenden Corona-Virus geschlossen, ein Betretungsverbot für die Schule trat in Kraft. Eine Woche zuvor führten wir noch unseren alljährlichen Spieletag in der Sporthalle durch. Das Virus hat von heute auf morgen die Schule und das Schulleben komplett auf den Kopf gestellt.

In einer Multimedia-Darstellung der Lübecker Nachrichten (LN) mit dem Titel „Ein anderes Leben“ berichten Lucia A. und Lukas H. aus einer 10. Klasse sehr persönlich von den Schwierigkeiten, Veränderungen und Erfahrungen während der weiterhin andauernden Corona-Pandemie. Die Klassenlehrkraft A. Ch. Metzler beschreibt in dieser Darstellung Veränderungen, Probleme und Herausforderungen aus der Sicht einer Lehrkraft, sie sieht aber auch Chancen für die Digitalisierung und Förderung der Selbstständigkeit.

Stellvertretend für viele andere zeigt die Darstellung, wie sich das Schulleben aus der Sicht einer Lehrkraft und aus der Sicht der Schüler\*innen tiefgreifend verändert hat:

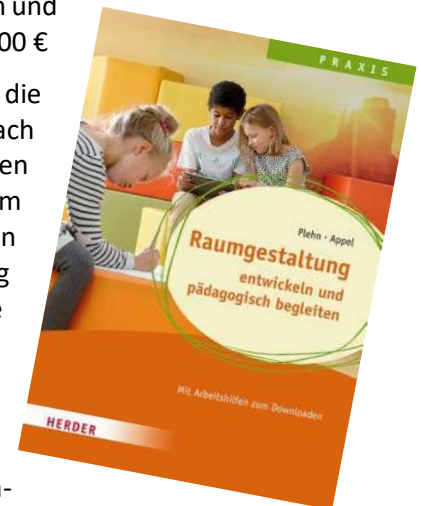
[Ein anderes Leben - In-online.de](https://www.in-online.de)



## 9. Lesetipp und Rezension (Rolf Richter)

**Raumgestaltung entwickeln und pädagogisch begleiten.** Von Manja Plehn und Stefan Appel, Verlag Herder, Freiburg 2021, ISBN 978-3-451-38607-7, 20,00 €

In der gesellschaftspolitischen Schuldebatte drehen sich seit vielen Jahren die Diskussionen häufig um die Fragen der Betreuung der Kinder vor und nach der Unterrichtszeit. Aus der Sicht der die Ganztagschule befürwortenden Personen ist das jedoch ein begrifflich falscher Ansatz, denn Kinder im Schulalter brauchen keine Betreuung! Allenfalls Eltern brauchen „Betreuung“ für ihre Kinder. Sie wollen jedoch in Wirklichkeit mehr. Richtig ist als: Kinder brauchen eine lernförderliche und anregungsreiche Umgebung und Atmosphäre! Kinder „wollen ihre Welt entdecken und aktiv gestalten, mitreden. Sie wollen mit anderen Kindern zusammentreffen, mit ihnen spielen, arbeiten, lernen, sich herausfordern lassen.“ (Zitat aus der Einleitung von Manja Plehn und ebd. zitiert aus Strätz et al. 2008; 71). Gerade in einer Zeit der Corona-bedingten Schulschließungen wird deutlich, was alles den Kindern jetzt vorenthalten wird und dass die Betreuungsfrage zwar nicht bedeutungslos, aber eben nicht die grundsätzliche Frage ist. Vielmehr, und das stellen Manja Plehn und Stefan Appel in den Mittelpunkt ihres Werkes, geht es um die **Begleitung** der Kinder. Das notgedrungene Homeschooling und die noch sehr rudimentären Ansätze der Bildungsdigitalisierung erreichen bei Weitem nicht alle Kinder und die Ganztagschule wird nach dem Ende der Krise mehr denn je gebraucht, die entstandenen Wunden zu heilen.



In 5 Kapiteln bietet das Buch in kompakter und übersichtlicher Form alle für eine gelingende Pädagogik wichtigen Aspekte der Raumgestaltung und -ausstattung, die geeignet sind, Kinder wirklich im oben dargestellten Sinne außerhalb der Unterrichtszeit zu fördern. Die übersichtliche Strukturierung gibt mit den Zusammenfassungen (Fazit jeweils am Schluss des Kapitels), kleinen wissenschaftlichen Exkursionen (Wissen Kompakt), praxisnahen Tipps und Hinweisen, sowie Bildern und schematischen Darstellungen dem Leser und der Leserin reichlich Anlass, die eigene Praxis zu reflektieren oder im Fall der Herausforderung durch zum Beispiel bevorstehenden bauliche Veränderungen in der eigenen Einrichtung mit dem Träger zielführend Lösungen zu erarbeiten.

Ein 6. Kapitel stellt gelungene Lösungen der Alemannenschule Wutöschingen vor und ein Exkurs widmet sich in Kürze dem Münchner Lernhauskonzept.

Alles in allem ein empfehlenswertes Kompendium, das viele Anregungen für die eigene Arbeit enthält und darüber hinaus den Leser und die Leserin anregt, tiefer in die Thematik einzusteigen.



## 10. Digitaler Flyer des Lernateliers 2.0 am Johann-Schöner-Gymnasium in Karlstadt

Das Team des Lernateliers am Johann-Schöner-Gymnasium in Karlstadt hat einen Digital-Flyer erstellt, der vor allem visuelle Einblicke in die Schulbibliothek bietet: [digital-flyer-des-lernateliers](#)  
Eine Besonderheit neben der räumlichen Gestaltung ist die konsequente integrative Zusammenarbeit des Schulbibliotheksteams mit der Offenen Ganztagessschule. Jochen Diel, Fachberater für Schulbibliotheken in Bayern, interessiert sich für ähnliche Projekte der schulbibliothekarischen Zusammenarbeit mit dem Ganztags- oder auch anderen Institutionen/Gruppen (schulintern wie extern). Ihre Rückmeldungen hierzu senden Sie bitte zur Weiterleitung an [richter@ganztagsschulverband.de](mailto:richter@ganztagsschulverband.de).



## 11. Veranstaltungshinweis 1:

Online-Tagung, veranstaltet von der Akademie für Ganztagschulpädagogik, der Universität Bamberg und der Regierung von Oberfranken, am 24. April 2021.

**„Ganztagsschule in Forschung und Lehre – Professionen im Dialog“**

<https://www.uni-bamberg.de/grundschulpaed/forschung/tagung-ganztagsschule-in-forschung-und-lehre-2021/>

## 12. Veranstaltungshinweis 2:

Online-Veranstaltung/Heinrich Böll Stiftung, 22. April 2021

**Wege aus der Bildungsarmut: Bildungs- und Sozialpolitik zusammenbringen - Werkstattgespräch**

<https://calendar.boell.de/de/event/wege-aus-der-bildungsarmut>



## 13. Veranstaltungshinweis 3:

Online-Konferenz der Friedrich-Ebert-Stiftung am 21./22. April 2021

**Die Zukunft beginnt um kurz vor acht - Was Schüler\_innen im 21.**

**Jahrhundert lernen müssen**

[https://www.fes.de/veranstaltungen/veranstaltungsdetail?tx\\_fesdeevents\\_eventdetails%5Baction%5D=show&tx\\_fesdeevents\\_eventdetails%5Bcontroller%5D=EventDetail&tx\\_fesdeevents\\_eventdetails%5Bevent%5D=252585&cHash=d79bd60d83d26fc3a28b01e45abaad94](https://www.fes.de/veranstaltungen/veranstaltungsdetail?tx_fesdeevents_eventdetails%5Baction%5D=show&tx_fesdeevents_eventdetails%5Bcontroller%5D=EventDetail&tx_fesdeevents_eventdetails%5Bevent%5D=252585&cHash=d79bd60d83d26fc3a28b01e45abaad94)

## 14. Überregional/Deutsche Schulakademie: Hospitationsprogramm der DSA an Preisträgerschulen des Deutschen Schulpreises

### Bewerbungszeitraum:

Vom 22. März bis zum 23. April können sich Schulleitungen, Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Hospitation an den Preisträgerschulen des Deutschen Schulpreises bewerben.

**Hospitationszeitraum** September 2021 bis Juli 2022.

Das Hospitationsprogramm bietet die Chance, fünf Tage an einer Preisträgerschule des Deutschen Schulpreises zu hospitieren. Während dieser Woche haben je zwei Schulvertreter/innen einer Schule die Möglichkeit, die Praxis einer Preisträgerschule vor Ort zu erleben und Anregungen für die Entwicklung der eigenen Schule zu bekommen. Die Hospitationen werden durch eine strukturierte Vor- und Nachbereitung begleitet.

Weitere Informationen unter: <http://www.deutsche-schulakademie.de/hospitationsprogramm>)



## 15. überregional/Deutsche Schulakademie - Digitale Impulse: Sieben Wochen, sieben Themen: Seien Sie dabei!



Im Laufe der Sonderausgabe des Deutschen Schulpreises im Corona Jahr wurde deutlich, dass sieben Themen die Bewerberschulen besonders beschäftigten. In den Wochen bis zur Preisverleihung am 10. Mai werden in sieben Themenwochen Vertreterinnen und Vertretern der nominierten Schulen sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern diese Themen erkunden. Die digitalen Impulse finden jeden Dienstag von 16:30 bis 18:00 Uhr statt – die bereits stattgefunden Impulse sind als Videoaufzeichnung hinterlegt und können auch rückblickend angesehen werden. Digitale Impulse:

<https://www.deutsche-schulakademie.de/programm/digitale-impulse>

Beziehungen wirksam gestalten am 23. März

Alle Schülerinnen und Schüler individuell fördern am 30. März

Tragfähige Netzwerke knüpfen am 6. April

Bildungsgerechtigkeit fördern am 13. April

Selbstorganisiertes Lernen ermöglichen am 20. April

Zusammenarbeit in Teams stärken am 27. April

Digitale Lösungen umsetzen am 4. Mai

## 16. Literaturhinweis

Die neueste Veröffentlichung aus dem Institut für Schulentwicklungsforschung

### Individuelle Förderung an Ganztagschulen

Johanna M. Gaiser / Heinz Günter Holtappels (Hrsg.)

€ 39,95; ISBN 978-3-7799-6257-1



Eine Leseprobe finden Sie unter:

[https://www.beltz.de/fachmedien/erziehungs\\_und\\_sozialwissenschaften/buecher/produkt\\_produktdetails/43983-individuelle\\_foerderung\\_an\\_ganztagsschulen.html](https://www.beltz.de/fachmedien/erziehungs_und_sozialwissenschaften/buecher/produkt_produktdetails/43983-individuelle_foerderung_an_ganztagsschulen.html)



## 17. Stärken Sie die Ganztagsschulidee – Werden Sie Mitglied im Ganztagsschulverband e. V.!

Ganztagsschulpädagogik kennenlernen, Erfahrung nutzen und innovative Konzepte entwickeln, den Rechtsanspruch qualitativ umsetzen!

Die ganztägig arbeitende Schule braucht breite Unterstützung! Das Nachdenken über ganztägig angelegte Schulkonzeptionen hat Konjunktur – aus unterschiedlichen Gründen. Die Vorgaben in den Bundesländern, unter welchen Bedingungen

Ganztagsschulen eingerichtet und in welcher Art sie ausgestattet werden können, sind ebenfalls sehr unterschiedlich. Und was man gemeinhin unter Ganztagsschule versteht, welche Struktur- und Qualitätsmerkmale sie haben sollte, was man für unverzichtbar, praktikabel und wünschenswert hält, unterscheidet sich erst recht voneinander. Man muss sich kundig machen, um mitreden und mitwirken zu können.

Werden Sie daher selbst oder Ihre Schule / Ihre Institution Mitglied im Ganztagsschulverband! Was haben Sie davon:

- Sie sind Teil einer Gemeinschaft und tun etwas für die Ganztagsschulidee.
- Unsere jährlich erscheinende Zeitschrift „Die Ganztagsschule“ informiert Sie über aktuelle Entwicklungen.
- Während unserer Tagungen haben Sie die Möglichkeit des Austauschs mit Pädagogen und Wissenschaftlern.
- Während unserer Tagungen schaffen wir für Sie Möglichkeiten des
- Kennenlernens gelebter Ganztagsschulpraxis.
- Erfahrene Pädagogen beraten Sie in allen die Ganztagsschule betreffenden Fragen.
- Durch eine Mitgliedschaft zahlen Sie eine reduzierte Gebühr bei der Teilnahme an Lehrgängen der Akademie für Ganztagspädagogik.

Fordern Sie noch heute Ihre Beitrittserklärung an oder werden Sie direkt Mitglied: <https://www.ganztagsschulverband.de/media/2019-04-17-beitrittserklaerung.pdf>

Vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Newsletter!

Wenn Sie Hinweise auf interessante Publikationen oder Veranstaltungen, Wünsche, Kritik oder Hinweise haben, schreiben Sie uns! Wir freuen uns auf Ihre Anregungen!

Besuchen Sie gern auch unseren **Newsroom** oder folgen Sie uns auf **Facebook**:

<https://de-de.facebook.com/ganztagsschulverband>

<http://www.presseportal.de/suche.htx?q=ganztagsschulverband>

<https://www.presseportal.de/nr/125591>

V.i.S.d.P.

Eva Reiter, 1. Bundesvorsitzende des Ganztagsschulverbandes e.V.

c/o Postfach 710168, 22161 Hamburg

E-Mail: [reiter@ganztagsschulverband.de](mailto:reiter@ganztagsschulverband.de)

Homepage: [www.ganztagsschulverband.de](http://www.ganztagsschulverband.de)